



# CHRISTIAN BISCHOF

Organist

## Vita

Mit greifbarer Energie und internationaler Anerkennung hat der Organist Christian Bischof eine außergewöhnliche Laufbahn geschmiedet. Seine tiefe Leidenschaft sein Sinn für die Klanggestaltung an Orgelinstrumenten manifestiert sich in einer technischen Brillanz und nuancierten Interpretation, die sein Publikum von der ersten Sekunde an in Bann zieht. Seine Performances bieten ein vielschichtiges Kaleidoskop an emotionaler und musikalischer Tiefe.

Mit seinen Wurzeln in Bamberg und geprägt durch seine Zeit am Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen, leitete Christian Bischof von 2013 bis 2023 die Kirchenmusik an der Stadtpfarrkirche St. Margaret in München. Seit 2023 fokussiert sich Bischof verstärkt auf seine Funktion als Organist und künstlerischer Leiter der dortigen Orgelkonzerte. Parallel dazu übernahm er die Rolle des Orgelsachverständigen, wodurch er für das Orgelwesen im Erzbistum München und Freising verantwortlich zeichnet. Diese zusätzliche Verantwortung ergänzt seine seit 2020 bestehende Position als stellvertretender Diözesanmusikdirektor.

Bischof studierte nach dem Abitur studierte er Katholische Kirchenmusik (A-Examen) mit den Hauptfächern Orgel und Chorleitung an der Hochschule für Musik in Würzburg sowie an der Musikhögskolan i Piteå/Schweden. Während seiner Studienzeit war er Stipendiat der Studienstiftung der Deutschen Bischofskonferenz "Cusanuswerk". 2011 schloss er sein Studium mit dem Meisterklassendiplom im Fach Orgel ab. Zu seinen prägenden Lehrern zählen Christoph Bossert und Hans-Ola Ericsson (Orgel), Zsolt Gárdonyi (Orgel, Musiktheorie) und Jörg Straube (Chorleitung).

In seiner beeindruckenden Laufbahn hat Christian Bischof an zahlreichen musikalischen Schauplätzen, wie in Bamberg, Würzburg, an der Benediktinerabtei Scheyern und als künstlerischer Leiter des Kammerchores Nürnberg, markante Akzente gesetzt. Sein Engagement umfasste auch die maßgebliche Mitwirkung bei der Restaurierung und klanglichen Neugestaltung der Orgel in der Würzburger Augustinerkirche sowie die Leitung der umfassenden Orgelsanierung in St. Margaret München von 2014 bis 2020. Bischof beschäftigte sich intensiv mit den Münchner Orgelbauern im Zeitraum von 1900 bis 1960 und forschte vor allem über den Orgelbauer Albert Moser, der die Klangästhetik in Deutschland als Vorreiter revolutionär beeinflusste und einen extremen Wandel von der romantischen Grundidee über die Orgelreform hin zur Orgelbewegung durchmachte.

Nach der Generalsanierung der Margaretenorgel belebte er 2022 die Orgelmusikszene in München mit einer Reihe von Konzertinitiativen, darunter die internationalen Orgelwochen "mai.ORGEL" und die Orgelmatineereihe in der Klosterkirche Schäftlarn. Bischof lehrte als Dozent an der Hochschule für Musik Würzburg, gab diverse Meisterkurse und war als Juror tätig. Zahlreiche Konzerte als Dirigent und Organist führten ihn in viele europäische Länder. Bischof konzertierte mehrmals im Rahmen der „American Guild of Organists“ und der „Conference of Organ“ in den USA und war Artist in Residence an der Michigan University. Er pflegt neben frühester Orgelmusik besonders das Repertoire der deutschen Romantik – zu seinem Kernrepertoire zählen die großen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Max Reger, Julius Reubke, Franz Liszt und Olivier Messiaen. CD-Aufnahmen entstanden u.a. für das Label Organum Classic und Spektral. Sein 2021 erschienenes CD-Album „Sounds of the Centuries“ porträtiert die Klangfacetten der großen Orgel von St. Margaret in München.

[www.christianbischof.de](http://www.christianbischof.de)